



In Ossendorf liegt einer der 100 besterhaltenen Äcker in ganz Deutschland. Die wildkräuterreiche Fläche am Rabenberg wird am Samstag als erster Schutzacker in Nordrhein-Westfalen prämiert. Für Bürger gibt es eine Exkursion zu diesem Kalkacker. Foto: Frank Grawe

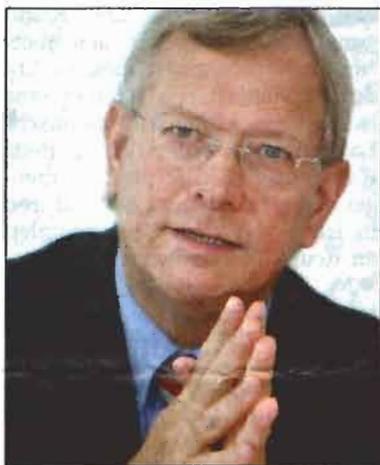
In Ossendorf blüht der Acker

Landwirtschaftsminister prämiert erstmals eine solche Schutzfläche in NRW

Ossendorf (WB). NRW-Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg prämiert an diesem Samstag in Ossendorf den ersten »Acker für die Vielfalt«. Der erste offizielle wildkrautreiche Schutzacker liegt am Rabenberg bei Ossendorf.

Im Rahmen von Exkursionen können auch interessierte Bürger am Samstagnachmittag die außergewöhnliche Artenvielfalt kennen lernen. Es gibt eine Posterausstellung zum Thema Lebensraum Acker.

»Durch die moderne Landwirtschaft mit effizienter Saatgutreinigung und dem Einsatz hochwirksamer Herbizide ist es um das Überleben von Rittersporn, Klatsch-Mohn und Adonisröschen schlecht bestellt«, sagt Frank Grawe, Vegetationskundler der Landschaftsstation im Kreis Höxter. Deshalb fördere die Bundesstiftung



NRW-Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg prämiert am Samstag den ersten »Acker für die Vielfalt« in Ossendorf. Foto: dpa

Umwelt (DBU) das Schutzacker-Projekt, dessen Ziel es ist, Ackerflächen mit einem herausragenden Arteninventar langfristig durch vertragliche Vereinbarun-

gen dauerhaft zu schützen.

Im Rahmen dieses Projektes wurden die 100 besterhaltenen Äcker in Deutschland ermittelt. »Drei dieser Äcker mit einem überaus breiten Spektrum an seltenen und farbenprächtigen Arten befinden sich hier bei uns im Kreis Höxter, bei Ossendorf«, sagt Frank Grawe.

Das Beispiel des Schutzackers am Rabenberg soll zeigen, dass eine langjährige Kooperation von Landwirtschaft und Naturschutz Früchte trägt. Der Kalkacker wird seit vielen Jahren von Marie-Luise Weiffen vom Naturkundlichen Verein Weser-Egge und der Landschaftsstation im Kreis Höxter betreut. Um die passende Bewirtschaftung der landeseigenen Fläche kümmern sich ortsansässige Landwirte.

Der Naturkundliche Verein Egge-Weser führt an diesem Samstag eine Exkursion zu zwei der prämierten Kalkäcker durch. Im Verlauf der Veranstaltung wird der

nordrhein-westfälische Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Eckhard Uhlenberg, zusammen mit Vertretern des Kreises und der Bezirksregierung den ersten Schutzacker einweihen. Darüber hinaus werden die Ossendorferin Marie-Luise Weiffen vom Naturkundlichen Verein sowie Sven Wehke vom Projekt Schutzäcker die Flora der Kalkäcker vorstellen. Die Exkursion, zu der auch Ortsheimatpfleger Erwin Dübbert alle Interessierten einlädt, beginnt um 14 Uhr. Treffpunkt ist die Kirche in Ossendorf. Erwin Dübbert: »Vor allem Kinder im Grundschulalter könnten mit ihren Eltern die Gelegenheit nutzen, an diesem Tage die Vielfalt der Ackerwildkräuter kennen zu lernen.

Weitere Informationen sind auch im Internet zu finden.



www.ossendorf.de
www.schutzaecker.de